

Gerhard W. Fat 21.7.08 ✓

DR. THOMAS LIPSKI – ASTERNSTRASSE 27 – 49661 CLOPPENBURG – TEL. 04471/1800754

den 18 .VII. 2008

**HERRN
GERHARD WALCKER-MAYER
ESCHRINGER STRASSE 7
66271 BLIESRANSBACH**

betr.: Über Walcker Orgelbau, Neuigkeiten erpassent (Internet)

Lieber Herr Walcker-Mayer,

unter obiger Überschrift im Internet ist eine Anfrage zum Bach-Saal in Berlin verzeichnet. Dabei verweist der namentlich nicht genannte Autor, dass er der Enkel des auf der nachfolgenden Fotografie an einen dreimanualigen Spieltisch sitzenden älteren Herrn sei, wobei es sich um die Walcker-Orgel im Berliner Bach-Saal handelt.

Die Fotografie, die lediglich die direkte Umgebung des Spieltisches wiedergibt, enthält genügend Anhaltspunkte, um eindeutig bestimmen zu können, um welche Walcker-Orgel es sich handelt. Vorweg sei noch zu konstatieren, dass die zu Beginn dieser Internetseite angegebene Opus-Nummer, Op 776, irrelevant und zugleich irreführend ist, was ebenso für das Baujahr 1894 und die Größe von 34 Rgeistern auf drei Manualen und Pedal gilt. Darüber hinaus ist es ein Witz seitens des besagten Verfassers, der es offenbar vorzieht, in cognito zu bleiben, was hinsichtlich einer solchen Anfrage nicht für Seriosität spricht, mit Erstaunen festzustellen, dass zu jenem Zeitpunkt bereits Registerwippen in Gebrauch waren. Registerwippen kamen hierzulande schon etwa ein bis zwei Jahrzehnte früher in Gebrauch.

Die unter o. g. Fotografie zusätzlich wiedergegebene Abbildung des Saales mit der Ansicht der Orgel samt Legende in „deutscher“ Druckschrift lassen trotz der ungenügenden Bildqualität keinen Zweifel mehr zu, um welche Walcker-Orgel es sich handelt. Auch die vor dem Orgelprospekt angebrachte Girlande kann die „Wahrheit“ nicht verschleiern!

Es handelt sich um die Walcker-Orgel im Blüthner-Saal zu Berlin (1908), der 1928 in Bach-Saal umbenannt worden war! Die Struktur der beiden sehr schlanken Rundtürme einschließlich der dortigen jeweils drei Prospektpfeifen mit ihren Verzierungen oberhalb der Oberlabien sowie die dekorative Ausgestaltung der Spieltischnische sind weitere Beweise.

Es wäre begrüßenswert, wenn der sich in Anonymität ergehende Autor sich zu erkennen gebe und den Namen seines dort auf obiger Fotografie dargestellten Großvaters am Spieltisch der Walcker-Orgel im **Blüthner-Saal** (1908-1927) bzw. **Bach-Saal** (1928-1943) namentlich kund täte.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

